

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 14

Artikel: An die Sektionen des Schweizer. Unteroffiziers-Verbandes = Aux Sections de l'Association suisse de Sous-Officiers
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-710641>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

männer aufgestellt. Den Abschluss bilden die Schanzen der alten Stadtbefestigung von Solothurn, wie sie heute noch erhalten sind. Das Plakat drückt den Charakter des Anlasses sehr gut aus; in seiner dreifarbigem Ausföhrung wird es dazu beitragen, dass die Unteroffiziere aus allen Gauen des Schweizerlandes nach Solothurn kommen, um mit dabei zu sein, wo es gilt, tüchtige Arbeit zu zeigen und gleichzeitig einen würdigen vaterländischen Anlass zu feiern. Pressekomitee.

An die Sektionen des Schweizer. Unteroffiziers-Verbandes.

Liebwerte Kameraden!

Auf unser Zirkularschreiben vom 15. Januar 1929 sind uns von einem grossen Teil der Verbandssektionen die Anmeldekarten mit Angabe der approximativen Teilnehmerzahl zugekommen, wir danken den werten Sektionspräsidenten recht herzlich für die zusagenden Mitteilungen. Andererseits vermissen wir noch von einer Anzahl Sektionen die Rückantworten. Indessen hoffen wir, in den nächsten Tagen die ausstehenden Zusagen zu erhalten. Mit Bedauern haben wir Kenntnis nehmen müssen, dass einige Verbandssektionen an den S.U.T. 1929 sich nicht zu beteiligen gedenken. Wir möchten diese Vereine ermuntern, ihren Beschluss in Wiedererwägung zu ziehen und an der so hehren und seltenen Veranstaltung unseres schönen Verbandes teilzunehmen.

Werte Kameraden! Wir teilten Ihnen früher mit, dass die Verpflegung bei Anlass der S.U.T. in Solothurn durch die Wirtschaftsbetriebe unserer Stadt durchgeführt werde. Leider haben sich diesem Organisationsgedanken derart grosse Schwierigkeiten entgegenstellt, dass wir von einer dezentralisierten Verpflegungsart absehen mussten, was nun die Erstellung einer Festhalle notwendig macht.

Die Festwirtschaft wurde den Herren Gebr. König in Bern vergeben, welche als bewährte und bestbekannte Fachleute ausgewiesen sind. Endlich sind wir in der angenehmen Lage Ihnen den Preis für die Teilnehmerkarte und die Einsatzgebühren für die Wettkämpfe bekannt geben zu können.

1. Obligatorische Teilnehmerkarte Fr. 17.—
(umf. 3 Hauptmahlzeiten m. je ½ Fl. Wein, 1 Frühstück u. Massenquartier.) Die Karte berechtigt überall zu freiem Eintritt u. zum Besuche der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Ein Führer der Stadt Solothurn wird überdies gratis der Teilnehmerkarte beigegeben. Zusatzkarten für weitere Mahlzeiten können in der Festhalle zu Fr. 4.— für eine Hauptmahlzeit und Fr. 1.50 für ein Frühstück bezogen werden.)
2. Einzeldoppel: Für die ersten zwei Disziplinen je « 2.—
für weitere Konkurrenzen je « 1.—
3. Ausserdem hat jeder Konkurrernde eine Wettkampfböhr zu gunsten der Zentralkasse zu entrichten von « 1.—

Die endgültigen Reolemente werden Ihnen nächstens direkt durch den Zentralvorstand zu stellt werden. Wir bitten Sie, sich noch eine kurze Zeit gedulden zu wollen.

Die organisatorischen Arbeiten sind bei uns in vollem Gange und es soll uns freuen, wenn auch in den Sektionen die Vorbereitungen zu einer zahlreichen Teilnahme an den S.U.T. in Solothurn getroffen werden.

Wir können Sie aber auch versichern, dass der Gang nach Solothurn zur Mitwirkung an unserer vaterländischen Tagung keinen Kamerad gereuen wird.

Genehmigen Sie, werte Kameraden, unsere patriotischen Grösse.

Organisationskomitee für die S.U.T. 1929 in Solothurn:

Der Präsident:
J. Bader, Adj.-Uof.

Der Sekretär:
H. Stalder, Lieut.

Aux Sections de l'Association suisse de Sous-Officiers.

Chers camarades,

Ensuite de notre appel du 16 janvier dernier nous avons reçu un grand nombre d'adhésions de sections, indiquent comme nous en avons formulé le désir le nombre approximatif des participants présumés. Nous saisissons l'occasion pour remercier bien sincèrement pour leur diligence les présidents des sections qui nous ont répondu. Nous restons toutefois encore dans l'attente de l'adhésion d'un bon nombre de sections dont nous n'avons pas encore eu de nouvelles.

Par contre nous regrettons la décision de certains groupes qui renoncent à prendre part à cette manifestation, et nous voudrions par ces lignes prier ces derniers de bien vouloir étudier à nouveau la question et si une contre-décision était prise, nous ne pourrions que nous en réjouir. De pareilles manifestations patriotiques ne se renouvellent qu'à de longs intervalles. Chaque section devrait en conséquence se faire un devoir d'y participer au prix même de sacrifices financiers ou autres.

Chers camarades, en son temps nous vous faisons savoir que la subsistance serait assurée par les restaurateurs de notre ville. Malheureusement des difficultés se sont élevées qui nous obligent à renoncer à l'exécution de ce projet et nous nous voyons dans la nécessité d'avoir recours à une cantine de fête. La direction de celle-ci sera confiée à Messieurs les Frères König de Berne, dont la réputation comme restaurateurs n'est plus à faire.

Aujourd'hui, nous sommes en mesure de vous donner enfin quelques indications qui touchent de près les trésoriers et la bourse de chacun d'entre nous.

1^o La carte de fête sera de Fr. 17.—

— y compris, sont: 3 banquets (dîners et soupers) avec ½ bout. de vin, 1 déjeuner et logement. Elle donnera partout libre accès et vous permettra de visiter les curiosités de notre ville. Un guide sera joint à la carte de fête. —

On peut obtenir également à la caisse de la cantine une carte supplémentaire au prix de Fr. 4.— donnant droit à 1 banquet (dîner ou souper) et à 1 déjeuner à Fr. 1.50.

2^o Passe individuelle: il sera perçu pour les deux premières disciplines Fr. 2.— chacune et pour chaque suivante Fr. 1.—.

3^o Chaque concurrent aura en outre à se procurer une carte de participant qui lui sera remise contre paiement de Fr. 1.— comme finance de concours au profit de la caisse centrale.

Les règlements définitifs vous seront adressés par les soins du Comité central.

Pour ce qui nous concerne les travaux d'organisation sont joliment avancés et nous espérons que de même chaque section active son entraînement.

Point n'est besoin d'assurer à nouveau que tout sera fait pour qu'aucun des participants ne soit déçu de son

voyage à Soleure et que sa collaboration pour la bonne réussite de cette manifestation patriotique nous sera précieuse.

Veillez recevoir, chers camarades, nos salutations patriotiques.

Au nom du

COMITE D'ORGANISATION DES J.S.S.O 1929

Le président:

J. Bader, Adj. S.-Off.

Le secrétaire:

H. Stalder, Lieut.



Unteroffiziersverein vom Seebezirk. Es ergeht hiedurch an alle unsere Mitglieder die freundliche Einladung zur Teilnahme an unserer **Hauptversammlung** Sonntag, den 17. März, nachm. halb 2 Uhr im «Stadthof», in Rapperswil. Zur Behandlung gelangen die statutarisch festgelegten Traktanden. Im Hinblick auf die diesjährige Unteroffizierstage in Solothurn verdient die Aufstellung des Tätigkeitsprogramms ganz besondere Beachtung. Gestützt auf die früheren Beschlüsse hat der Vorstand vorläufig die Beteiligung in den Disziplinen: Pistolen- und Gewehr-schiessen und Distanzenschützen vorgesehen. Die Uebungen wurden unter Genehmigungsvorbehalt durch die Generalversammlung wie folgt festgesetzt:

14. April: Pistolenschiessen in Rapperswil; 5. Mai: Pistolenschiessen in Uznach; 2. Juni: Pistolenschiessen in Rapperswil; 23. Juni: Gewehr-schiessen in Schmerikon; 21. Juli: Pistolenschiessen in Rapperswil; 10. August: Pistolenschiessen in Uznach.

Die Uebungen finden jeweils statt nachmittags von halb 2 bis halb 4 Uhr. Anschliessend Uebungen im Distanzenschützen unter kundiger Führung. Sollten sich genügend Kameraden finden lassen, die Freude haben am Patrouillenlauf, so könnte auch diese Disziplin in das Programm aufgenommen werden. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die Hauptversammlung vollständig besucht werde, um über die definitive Beteiligung an den entsprechenden Disziplinen endgültig Beschluss fassen zu können.

Ebenfalls am 17. März findet im Schosse der Offiziersvereine vom See und Gaster und Zürcher Oberland im «Du Lac» ein **Vortrag** statt von Herrn **Oberstdivisionär Wille** über «Die Vorstellung vom Kriege». Unsere Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen. Nachdem wir schon vor einigen Wochen zu der Filmvorführung über die Schlacht bei Tannenberg von den gleichen Veranstaltern eingeladen waren, ist es vornehmliche Pflicht auch der heutigen Einladung möglichst zahlreich Folge zu leisten. Der Vortrag beginnt um 16.00 Uhr und soll nach Schluss unserer Hauptversammlung von uns gemeinsam besucht werden.

Wie schon oft, möchten wir unsern Mitgliedern wiederholt ans Herz legen, alle Kameraden, die uns bis heute noch ferne stehen, für die Sache zu interessieren und unsern Verein zuzuführen. Dazu bietet die Hauptversammlung die beste Gelegenheit und erst recht die kommenden Uebungen als Vorarbeit für Solothurn.

Schliesslich möchten wir noch unserer Freude darüber Ausdruck geben, dass es dank den Bemühungen der Kameraden Winiger und Güntensperger dieses Jahr möglich wird. Jungwehrgänge durchzuführen sowohl in Rapperswil-Jona, als auch in Eschenbach.

Der Vorstand.

Grenchen. Unteroffiziersverein. Der Unteroffiziersverein Grenchen hielt Samstag, den 26. Januar seine Generalversammlung ab. Die Präsenzliste erzielte die Anwesenheit von 55 Mitgliedern. Nach dem Eröffnungslied: «Eidgenossen, Gott zum Gruss» eröffnete der Präsident Paul Sallaz die Versammlung. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird vom Aktuar verlesen und einstimmig genehmigt. Zehn Eintritt stehen vier Austritte gegenüber. Der Kassabericht wird vom Kassier ebenfalls verlesen und nach dem empfehlenden Berichte der Revisoren von der Versammlung gutgeheissen. Es wird ein Beschluss gefasst, dass der Bundesbeitrag nur zu Schiesszwecken verwendet werden darf. Der Präsident gibt alsdann Aufschluss über die Arbeit und die An-

lässe des verflochtenen Vereinsjahres. Der flott abgefasste Jahresbericht wird vom Vizepräsidenten S. Crivelli bestens verdankt und der Applaus bezeugte auch den Dank der Mitglieder für die viele geleistete Arbeit des Präsidenten. Leider konnte dieses Jahr keinem das Ehren Diplom für 20-jährige Mitgliedschaft überreicht werden. Die Silberlöffel wurden wie folgt verteilt: Gewehr-schiessen 8 Stück, Pistolenschiessen 4 Stück, Ausmärsche 7 Stück und Handgranatenwerfen 3 Stück. Dem Munitionverkäufer Ramseyer Paul wird ebenfalls ein Löffel verabfolgt. Der Antrag des Vorstandes betr. Bezug eines Extrabeitrages von Fr. 2.— pro 1929 gab Anlass zu längerer Diskussion. Mit Rücksicht auf die vermehrten Kosten des Vereins für die Schweiz. Unteroffizierstage in Solothurn und das Eidgenössische Schützenfest in Bellinzona wird der Antrag des Vorstandes angenommen. Das Arbeitsprogramm für 1929 sieht vor: Nachtübung des Solothurnischen Kantonal-Unteroffiziersverbandes am 9. und 10. März. Freiwillige Schiessübungen für Gewehr und Pistole. Obligatorische Schiessübungen für Gewehr und Pistole. Besuch der Unteroffizierstage in Solothurn und des Eidgenössischen Schützenfestes in Bellinzona. Handgranatenwerfen im Unteroffiziersverband, Hindernislauf, Distanzenschützen, Durchführung des Jungwehrganges, Organisation der 1. Augustfeier, Zimmerschiessen für Gewehr und Pistole, dann noch Besuch des Feldsektionswett-schiessens. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt mit folgenden Nominationen: Ehrenpräsident: Gubler Erwin, Präsident: Sallaz Paul, Vizepräsident: Crivelli Silvio, Aktuar: Bolle August, II. Aktuar und Sekretär: Wirz Alfred, Kassier: Wullmann Othmar, Schützenmeister für Gewehr: Bichsel Fritz, Schützenmeister für Pistole: Emch Walter. Materialverwalter: Dürrenberger Arthur, Beisitzer: Beer Hermann, Dr. Schild Rudolf, Schweinguber Otto und neu: Lässer Emil. Als Rechnungsrevisoren amtieren die bisherigen: Kuenzli Gustav, Merz Otto und Stierlin Adolf. Unter Varia wird ein Antrag des Vorstandes, das Verbandsorgan «Schweizer Soldat» für die Mitglieder bis zum 40. Altersjahre als obligatorisch zu erklären, abschlägig beschieden. Hingegen melden sich bereits neue Abonnenten. Die Schiesskommission soll auch im neuen Vereinsjahr wieder ihres Amtes walten. Der Präsident derselben, Kamerad Bichsel Fritz, wird die geeigneten Leute dazu auswählen. Um auf die Schweiz. Unteroffizierstage die Uebungen richtig durchführen zu können, muss ein technisches Komitee bestellt werden. Zum Schluss ermuntert der Präsident die Mitglieder zur wackeren Mitarbeit im neuen Jahre. Grosse Arbeit steht vor uns. Gedenket der schönen Resultate in Zug. Wir wollen auch in Solothurn unsern Mann stellen, dass wir wiederum mit Stolz sagen können: «Vo Gränchä bigott!»

A. B.

Kantonaler Verband thurg. Unteroffiziersvereine. Die auf Sonntag, den 27. Januar 13.00 Uhr angesetzte Delegiertenversammlung im «Boden», Romanshorn, war von allen Sektionen beschickt. — Der Verbandspräsident, Adj.-Uof. Zehnder, eröffnete die Versammlung, allerdings erst um 14.00, was auf den Umstand zurückzuführen war, dass die am Vormittag dort selbst stattgefundene kantonale Vorstandssitzung mehr Zeit beanspruchte als vorgesehen war.

Das Protokoll 1928 wurde genehmigt, ebenso die Rechnung, die mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 112.30 abschliesst. — Der vom Kantonalpräsidenten flott abgefasste Jahresbericht wurde bestens verdankt, ebenso der vom kantonalen Jungwehrleiter, Kamerad Feldw. Weiss verlesene Jungwehrbericht.

Als Rechnungsrevisoren-Sektionen für die nächstjährige Delegiertenversammlung wurden bestimmt Frauenfeld und Hinterthurgau. Die Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung wird der Sektion Hinterthurgau überlassen.

Das Traktandum «Jungwehr» wurde eingehend erläutert und sämtliche Sektionen aufgefordert, zur Bildung von mehreren Jungwehr-Sektionen im Sinne der Ausführungen des technischen Leiters, Hrn. Oblt. Merz, ihre Aufgabe zu erfüllen.

Für das Arbeitsprogramm pro 1929 wurden u. a. vorgemerkt: Vorträge, Pistolen- und Gewehrwettkampf, Marschübungen und einige Disziplinen nach freiem Ermessen. Ferner wurde beschlossen, am 5. Mai in Frauenfeld eine Vorübung für die dieses Jahr stattfindenden eidgenössischen Unteroffizierstage in Solothurn durchzuführen.

Betr. Zentralorgan übernahm der Kantonalpräsident den Sektionsvertretern besondere Weisungen. Anschliessend erhielten die Sektionsvertreter die Rapportformulare ausgehändigt mit dem Appell, diese möglichst prompt und ausgefüllt einzusenden.

Als letztes Traktandum folgte: «Anträge und allgemeine Umfrage», nach dessen Erledigung der Präsident die Versammlung um 17.45 Uhr schloss.